

Pressemitteilung

Neuerscheinungen: Bücher

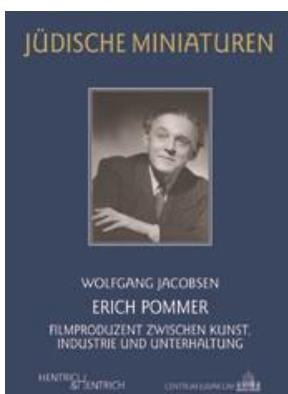
Jetzt ausgeliefert: Band 208 der „Jüdischen Miniaturen“ über den Filmproduzenten Erich Pommer

„Das Beste ist gerade gut genug für das Publikum“, schärfte Erich Pommer seinen Mitarbeitern gerne ein. Er produzierte 1920 den expressionistischen Film DAS CABINET DES DR. CALIGARI. Fest verbunden ist sein Name mit der Ufa, mit Klassikern von F. W. Murnau und Fritz Lang ebenso wie mit frühen Tonfilmen wie DER BLAUE ENGEL und DER KONGRESS TANZT. Er war ein Freund der Schauspieler, förderte Marlene Dietrich, Lilian Harvey, Maureen O'Hara und Hildegard Knef. Emil Jannings, Willy Fritsch, Hans Albers und Charles Laughton betraute er mit großen Rollen. 1889 in Hildesheim geboren, emigrierte er 1933 nach Frankreich, England und schließlich in die USA. Im Nachkriegsdeutschland engagierte er sich für den Wiederaufbau der Filmindustrie und starb 1966 in Los Angeles.

Pommer besaß ein unvergleichliches Gespür für Stoffe und Talente, agierte als Geschäftsmann und war doch auch Künstler. Seine Leistungen als Produzent sind singulär in der deutschen Filmgeschichte. Seine Biografie ist zudem Zeugnis der tragischen Odyssee eines deutschen Juden im rechtsnationalen Sog der Medienpolitik – etwa der Hugenberg'schen Ufa bis 1933. Für diese „Jüdische Miniatur“ wurde erstmals die umfangreiche Korrespondenz Pommers von 1906 bis in die frühen 1950er Jahre ausgewertet. Außerdem konnten bislang nicht erschlossene Akten der Ufa aus dem Historischen Archiv der Deutschen Bank herangezogen werden. Zwei Quellen, die es ermöglichten, der Darstellung von Leben und Werk Erich Pommers neue und wesentliche Facetten hinzuzufügen.

Gefördert von der UFA GmbH „Ufa 100 Years“

In Kooperation mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen



Wolfgang Jacobsen
Erich Pommer
Filmproduzent zwischen Kunst, Industrie und
Unterhaltung
Jüdische Miniaturen, Bd. 208
Hentrich & Hentrich, Berlin 2017, 82 Seiten, Broschur,
11 Abbildungen
8,90 Euro, ISBN 978-3-95565-217-3
Der Band ist auch bei Dussmann der Museumsshop
erhältlich.

Autorenkontakt: Wolfgang Jacobsen (wjacobsen@deutsche-kinemathek.de)

Für **Rezensionsexemplare** wenden Sie sich bitte an den Verlag Hentrich & Hentrich, Berlin, Jörn Bohlmann, presse@hentrichhentrich.de



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Berlin, August 2017

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49 (0)30 300 903-820

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages